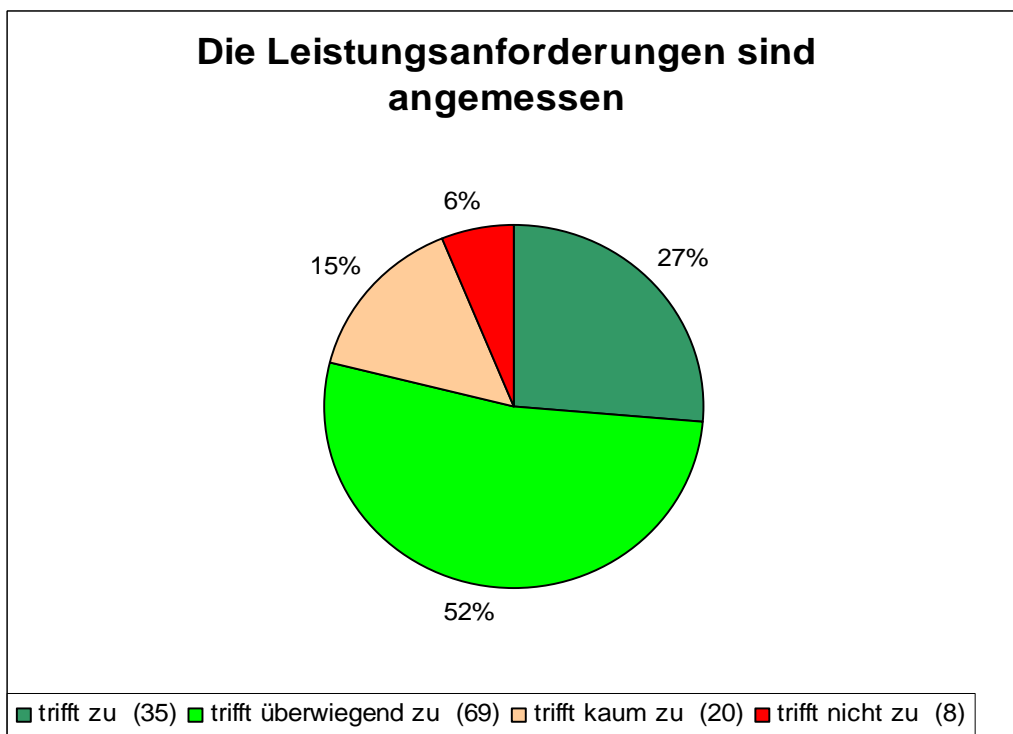
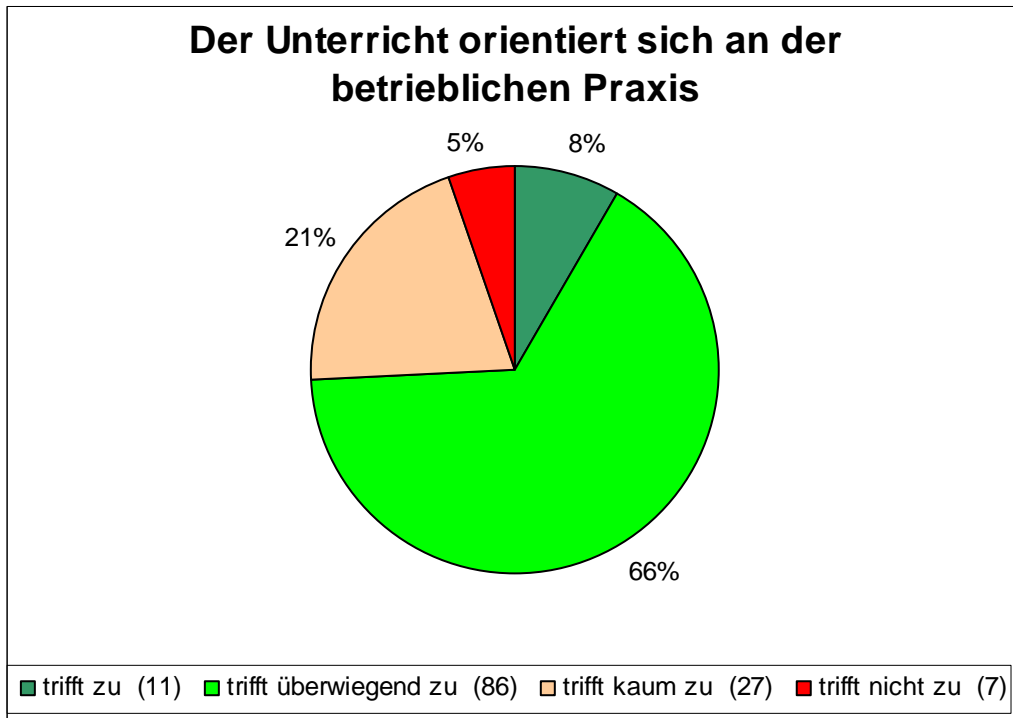
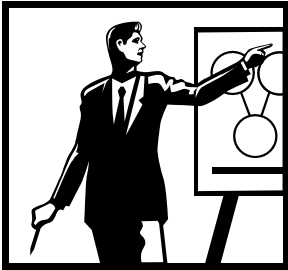


Kategorie: Didaktisch-methodische Hinweise

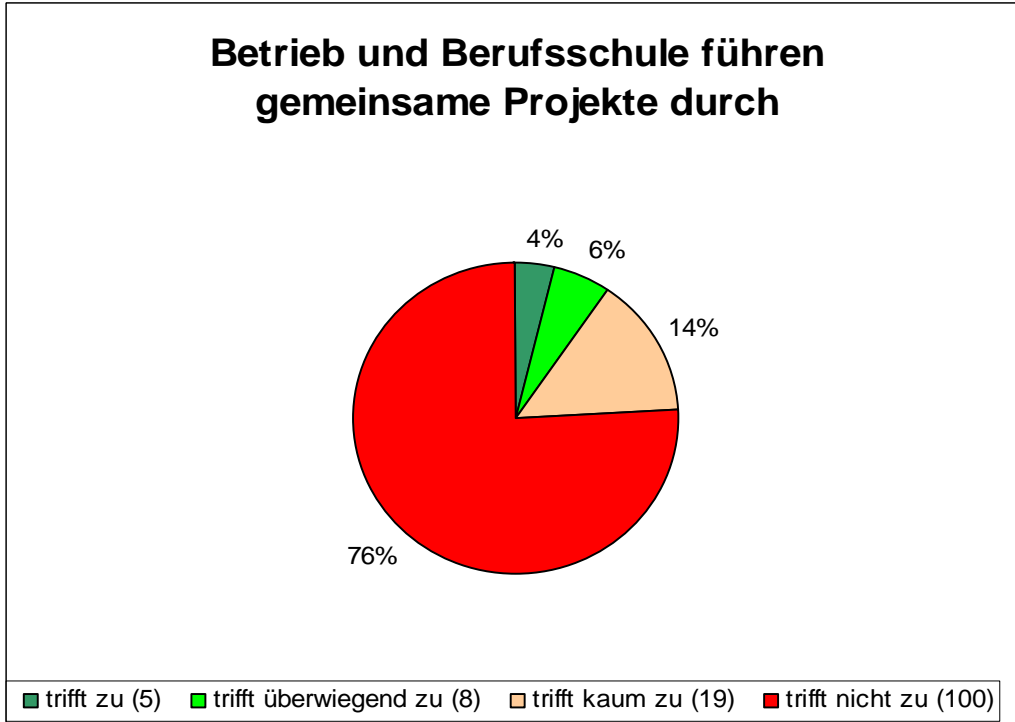
Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen:



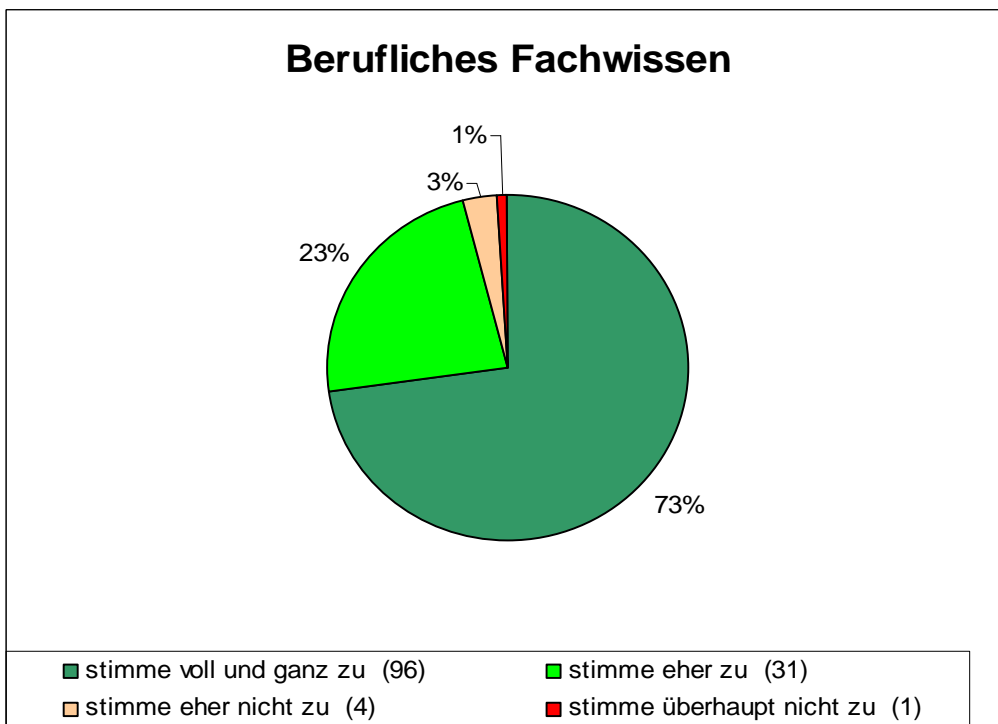


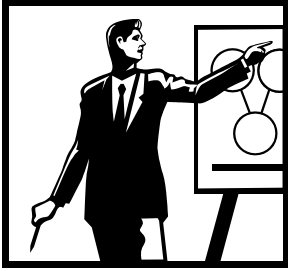
Kategorie: Didaktisch-methodische Hinweise

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen:



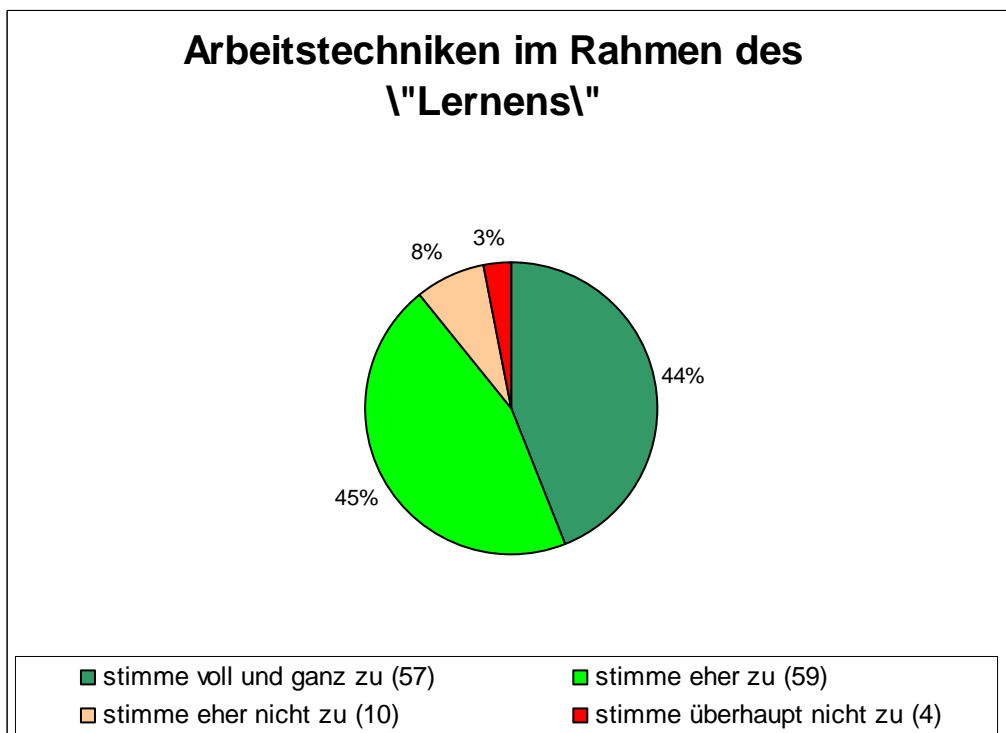
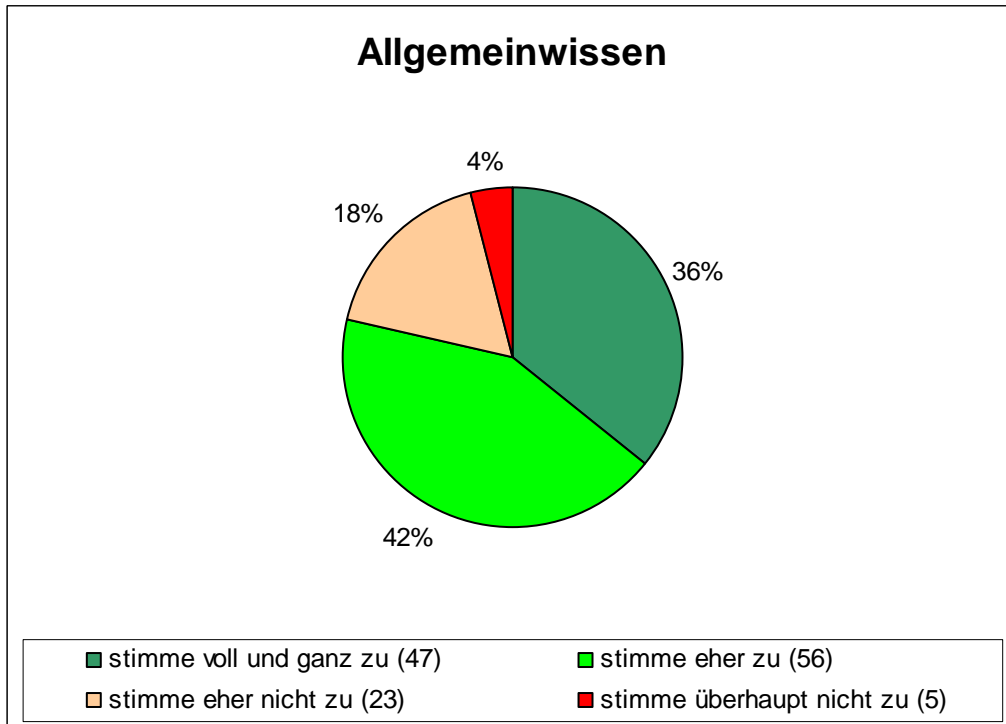
Die Berufsschule soll sich um folgende Schwerpunkte verstärkt kümmern:





Kategorie: Didaktisch-methodische Hinweise

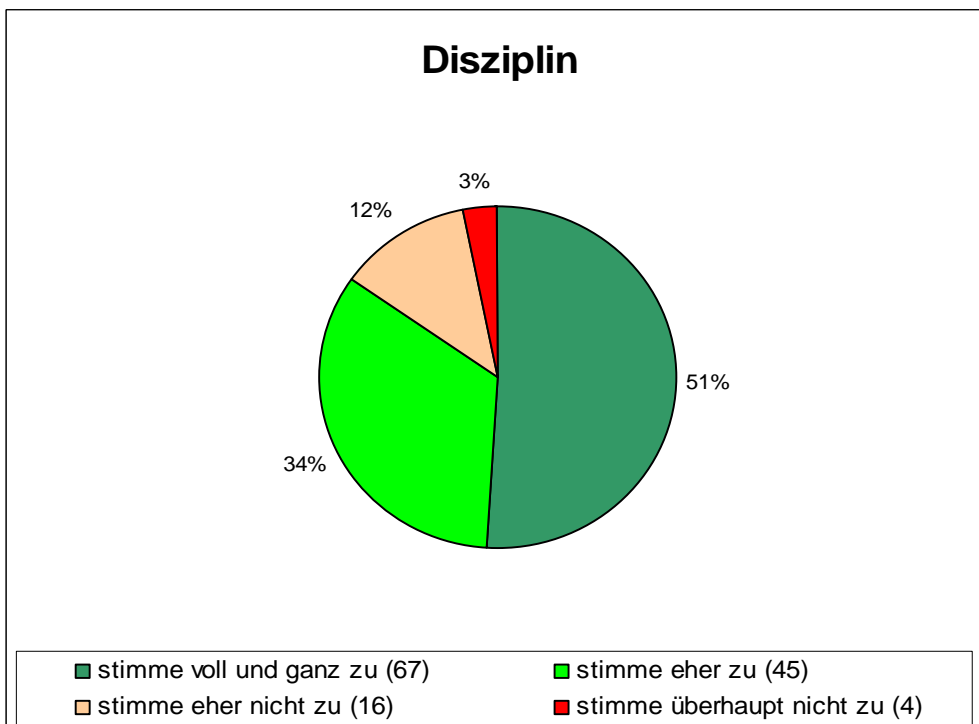
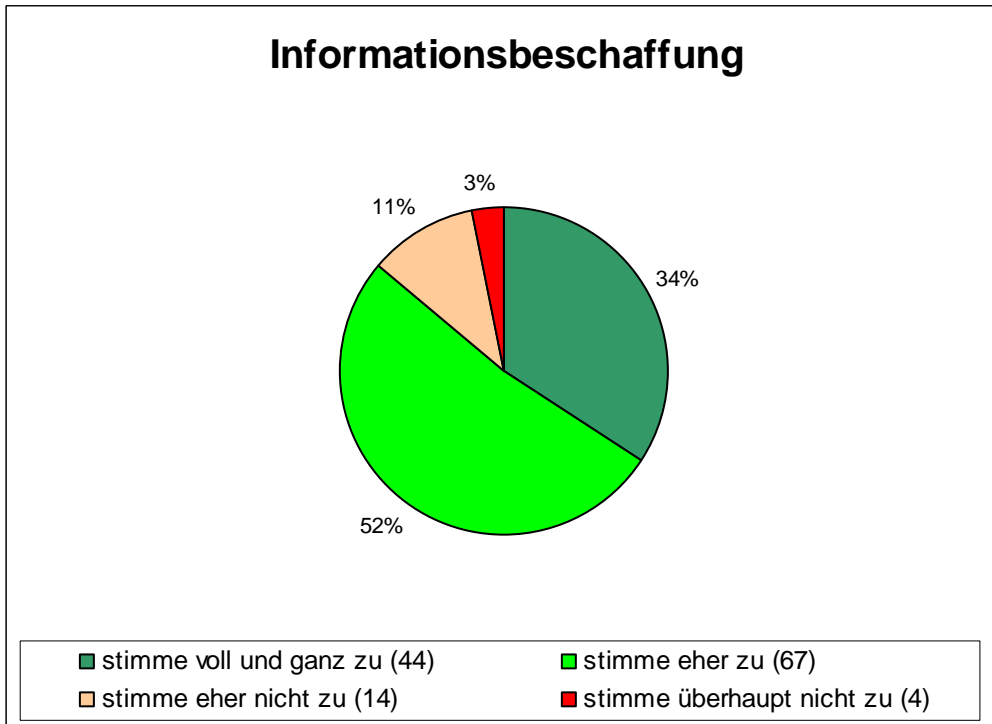
Die Berufsschule soll sich um folgende Schwerpunkte verstärkt kümmern:

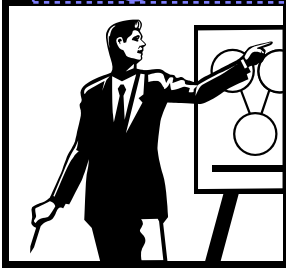




Kategorie: Didaktisch-methodische Hinweise

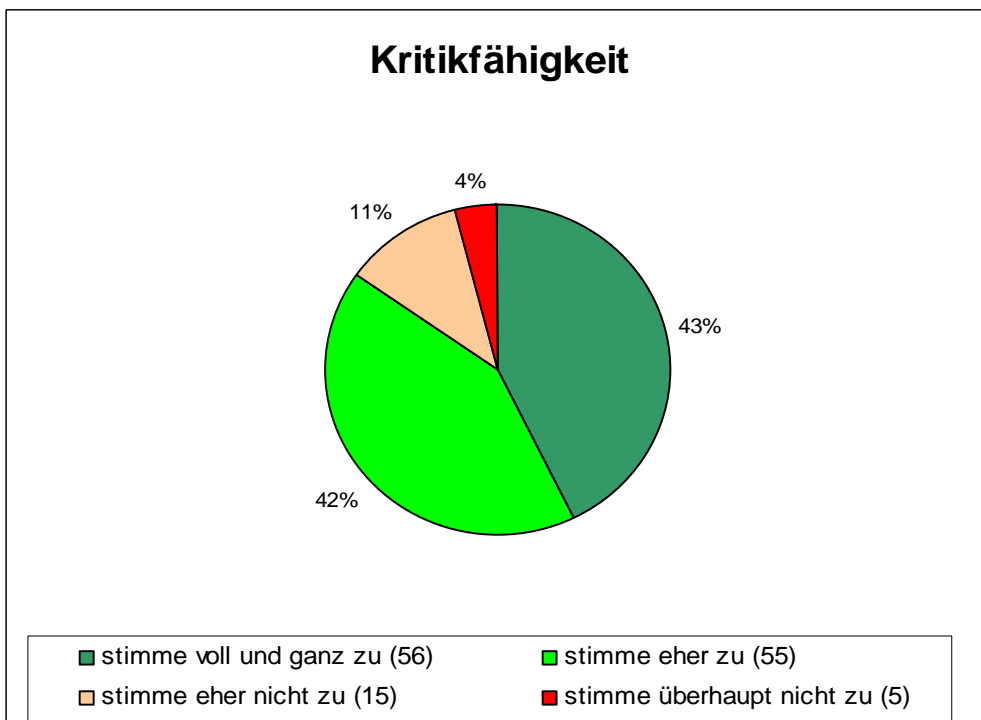
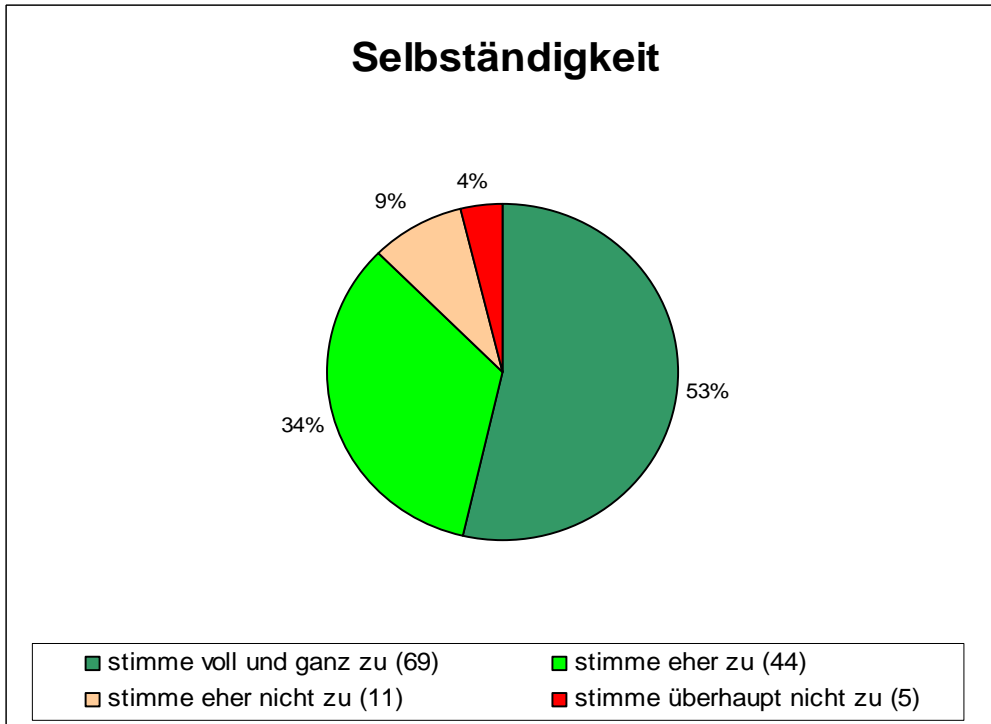
Die Berufsschule soll sich um folgende Schwerpunkte verstärkt kümmern:

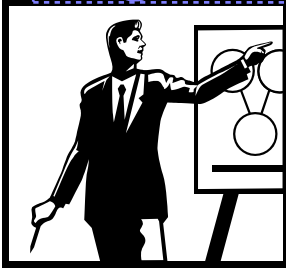




Kategorie: Didaktisch-methodische Hinweise

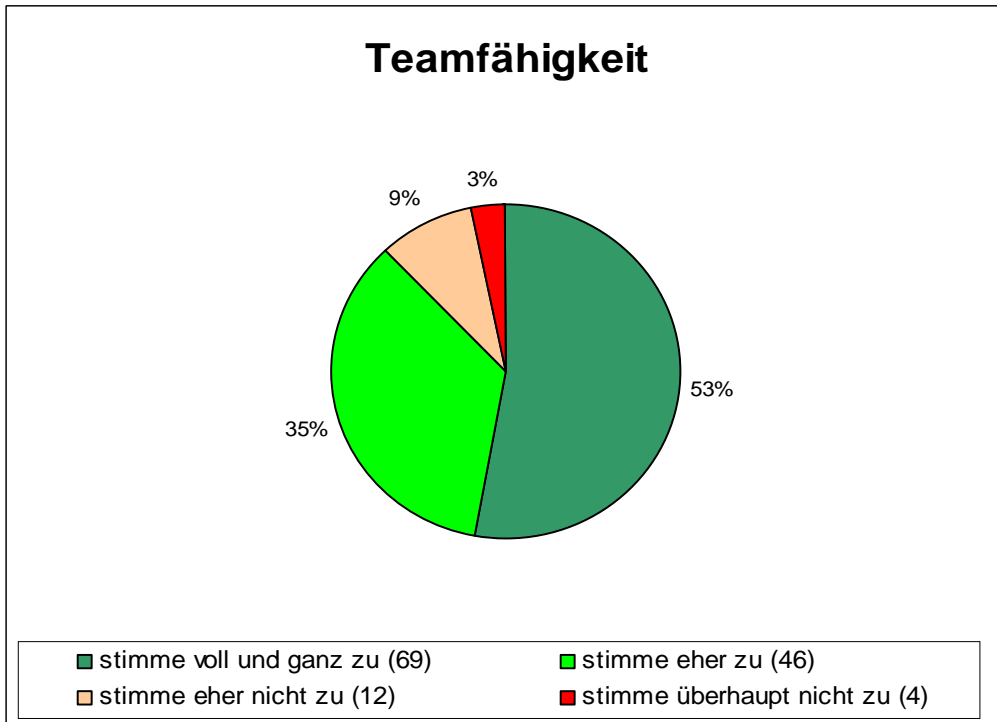
Die Berufsschule soll sich um folgende Schwerpunkte verstärkt kümmern:



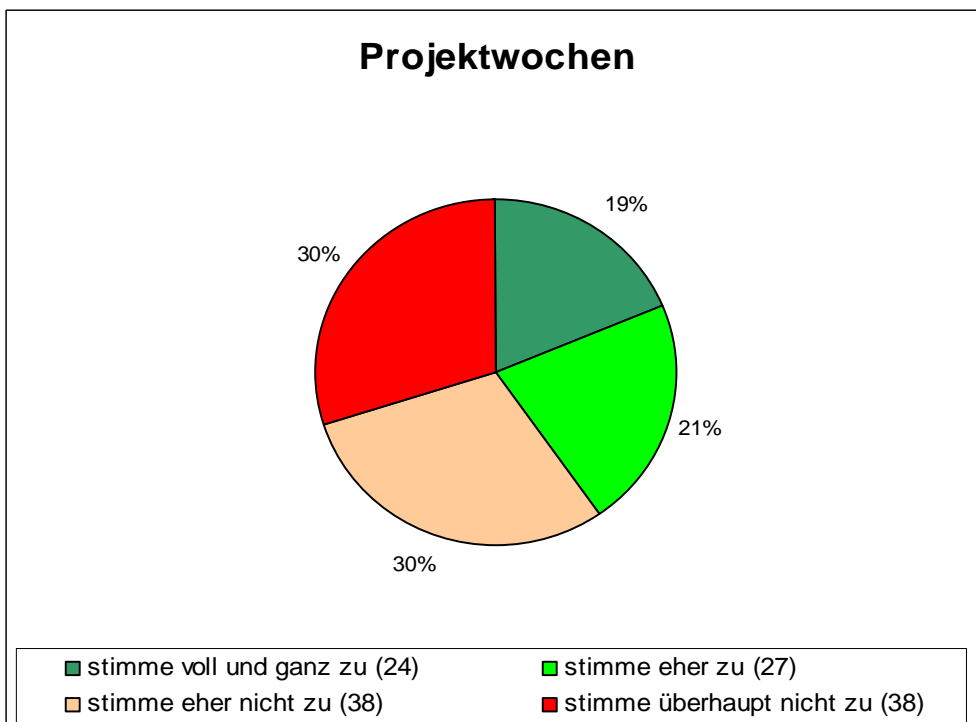


Kategorie: Didaktisch-methodische Hinweise

Die Berufsschule soll sich um folgende Schwerpunkte verstärkt kümmern:



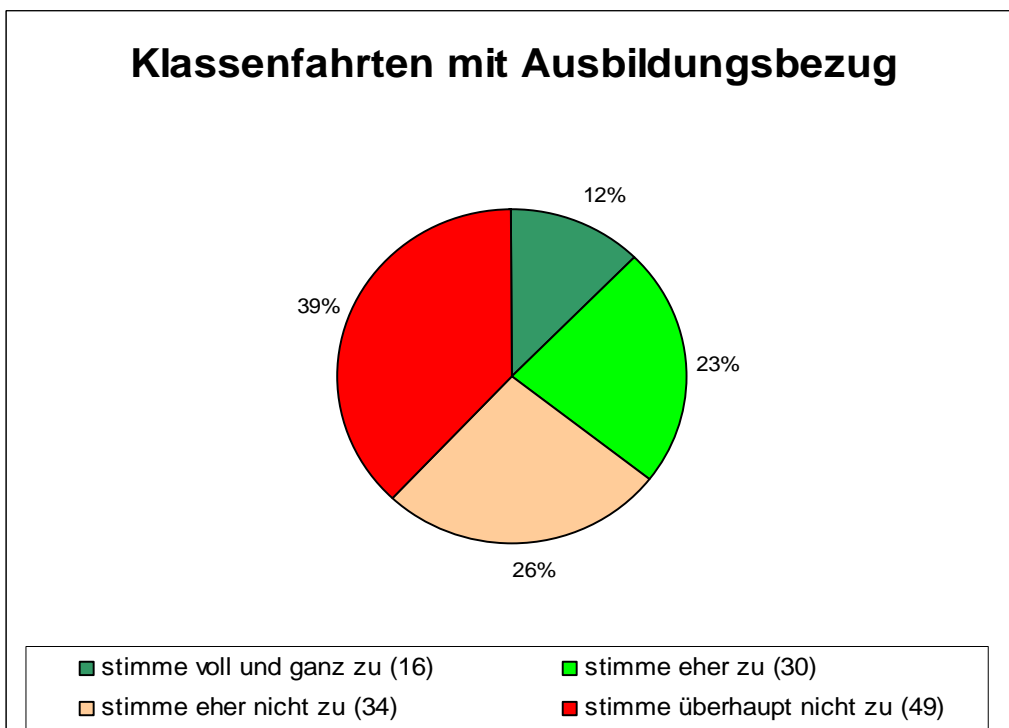
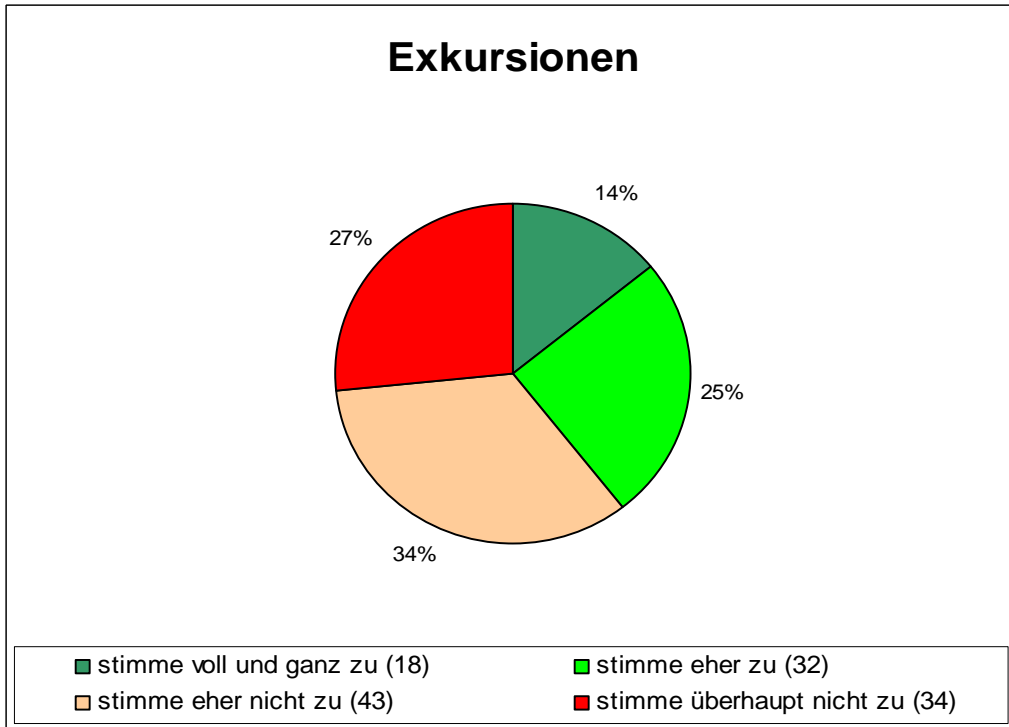
An der BS Husum sollen auch für Berufsschüler folgende Angebote bereitgestellt werden





Kategorie: Didaktisch-methodische Hinweise

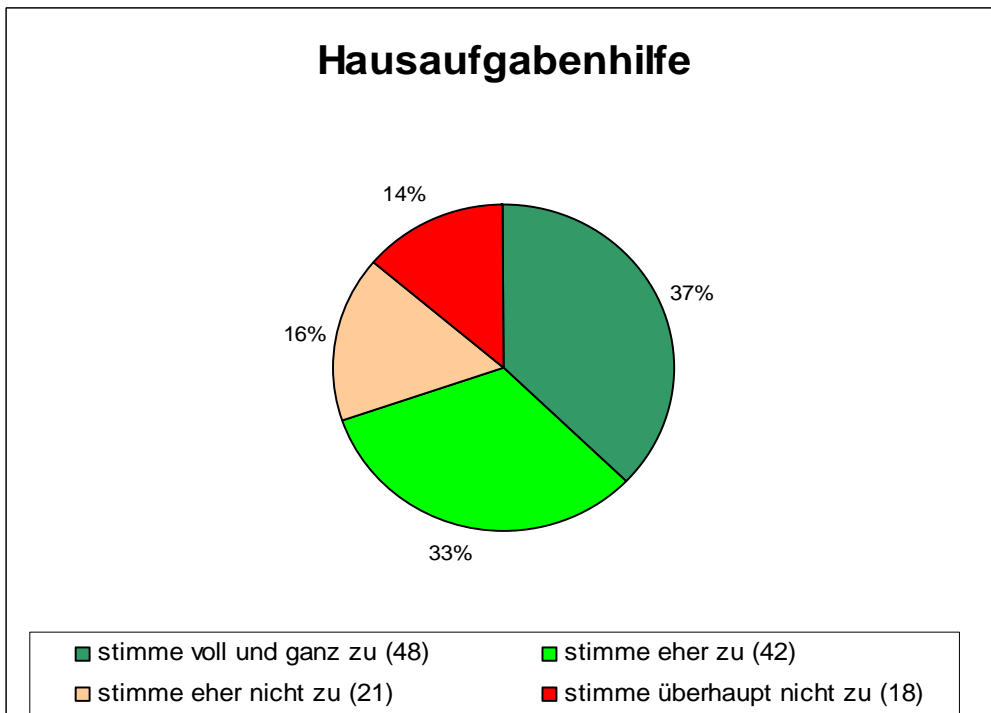
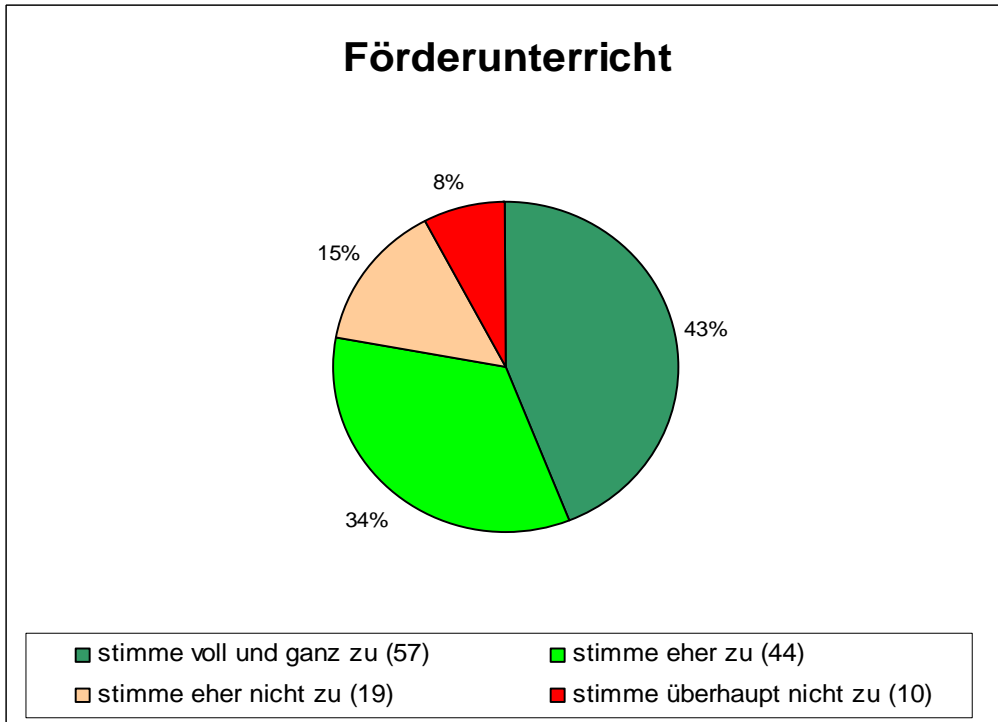
An der BS Husum sollen auch für Berufsschüler folgende Angebote bereitgestellt werden

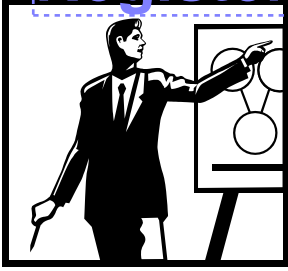




Kategorie: Didaktisch-methodische Hinweise

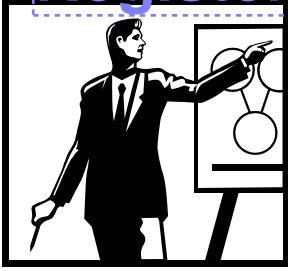
An der BS Husum sollen auch für Berufsschüler folgende Angebote bereitgestellt werden





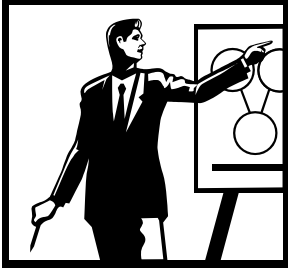
Kommentare der Betriebe – Kategorie: Didaktisch-methodische Hinweise

- Bessere Vorbereitung auf die Gesellenprüfungen in der Praxis wie auch Theorie. Zu hoch gestellte Anforderungen in den Prüfungen. Diese sind nicht mehr praxisnah z. B. im Marketingbereich oder im englischen Sprachgebrauch. Wir benötigen den guten lernschwachen Schüler ebenso wie den guten Abiturienten in den Betrieben!
- Mehr praktischen Bezug im Unterricht.
- Die Präventionsarbeit der Suchtthematik ist erfahrungsgemäß im Alter von 12-14 Jahren anzusiedeln. Die Zeiten könnte besser für die themenbezogene Ausbildung genutzt werden. Den Vortragsstil von 90 Minuten halte ich auch für zu lang, um Erfahrungen im Präsentieren zu sammeln. Heute werden kurze, wenig zeitaufwendige Präsentationen im Berufsleben erwartet, eben kurz und prägnant.
- Der Unterricht sollte sich auf den "Verkauf" spezialisieren; wie gehe ich mit Kunden um, wie verkaufe ich "Zusatzprodukte"; wie bin ich höflich, freundlich.
- Auch finden wir es gut, wenn man Exkursionen mit dem Lehrling zum Beispiel zu Fabriken macht, die Steine herstellt. Das Gesehene prägt sich besser ein.
- Konsequente Förderung der Lernspitzen.
- Den Sinn der Ausbildung und die damit verbundenen Berufschancen aufzeigen, damit der Auszubildende sich schon während der Ausbildung orientieren kann für die Zeit nach der Ausbildung. Damit entsteht eine höhere Leistungsbereitschaft, wenn der Auszubildende mal aufgezeigt bekommt, was er alles mit der Ausbildung beruflich erreichen kann.
- Mehr auf die Ausbildung des Berufes konzentrieren. Sport ist nicht förderlich (Sportunfall während der Ausbildung, Azubi fällt aus). Allgemeinwissen im vernünftigen Rahmen bringen. Das Berufsausbildungsziel hat Vorrang. Für das Allgemeinwissen sind die anderen Schulen da.
- Die Zeit, die wir unsere Auszubildenden vom Betrieb fernhalten auch wirklich nutzen. Unterrichtsausfälle, Stillbeschäftigungen, "Wettbewerbsbeobachtungen" etc. Meine Auszubildenden berichten mir immer wieder, das meist in nur 50% der Unterrichtsstunden intensiv gearbeitet wird. Eine Berufsausbildung muss auch für den Betrieb ökonomisch bleiben.



Kommentare der Betriebe – Kategorie: Didaktisch-methodische Hinweise

- Mehr fachbezogener Unterricht und weniger Allgemeinbildung.
- Das fachliche Wissen der Azubis ist schlecht; viele beherrschen zudem kaum die Rechtschreibung (siehe Berichtsheft). Man hat manchmal den Eindruck, dass auch ein häufiger Schulbesuch nichts daran ändert; vielleicht haben sich die Lehrer auch schon mit den schlechten Leistungen der Schüler abgefunden?
- Auch Lehrer müssen am Ball bleiben u. sich über Erneuerungen z.B. im Produktbereich u. Technik (Frisöre) informieren, um diese Dinge korrekt weiterzugeben! Etwas zeitgemäßer wäre toll, denn mancher Unterricht läuft ab wie zu meiner Ausbildung 1988-91! Danke, für diese Möglichkeit.
- Auszubildende sind Berufseinsteiger und müssen nicht als Meister die Ausbildung beenden. In der Ausbildung müssen Grundtechniken vermittelt werden. Allgemeinbildung, Sport und Englischunterricht haben in der Berufsausbildung nichts zu suchen. Die Kurse haben mittlerweile überhand genommen, mit Arbeitstechniken, die selten gebraucht werden. In weiterführenden Kursen (auch nach der Gesellenprüfung) können diese Techniken bei Bedarf vermittelt werden.
- Schülern mehr Fachwissen vermitteln - bessere Prüfungsvorbereitungen (vielleicht liegt es aber heute an den Schülern, dass sie nicht lernen wollen.)
- Mir fehlt ein neues Projekt im 3. Ausbildungsjahr. Die Aktion "kinderfreundliches Haus" war super, warum wird sie nicht fortgesetzt?
- Mehr auf die Fachpraxis eingehen, besser auf die Prüfungen vorbereiten.
- Unterricht mehr an den Erfordernissen der Prüfungen ausrichten.
- Manchmal wünsche ich mir weniger Lehrplan und mehr Mut zu "dauergültigen" Grundlagen. Grundlagen müssen Vorrang haben vor kurzlebigen Spezialtechniken.
- In handwerklichen Berufen mehr praktische Ausbildung.
- Praxisbezogenen Unterricht.
- Den Auszubildenden nicht nur ihre Rechte, sondern auch Ihre Pflichten zu erklären!



Kommentare der Betriebe – Kategorie: Didaktisch-methodische Hinweise

- Der Unterricht müsste praxisbezogener sein.
- Im Vergleich mit anderen Berufsschulen werden die Schüler/Innen schlechter auf die Lehrgänge in Bordesholm vorbereitet.
- Im Bereich Wirtschaft/Politik sollten die Beiköche nicht überfordert werden - möglichst kein Einsatz von Fremdwörtern.
- Mehr fachbezogene Arbeit.
- Ich bilde seit 20 Jahren aus, kein Lehrer hat mich je um was gefragt, deshalb finde ich die Aktion gut. Teilweise sind Tagesklassenfahrten gemacht ohne reellen Bezug zur Ausbildung, sehr schade! Für die Schüler könnte der Tag wesentlich interessanter gestaltet werden. Mehr Lernanreize!
- Straffung des Unterrichtes auf das Wesentliche. Kommentar der Auszubildenden: "Das, was wir an einem ganzen Schultag machen, ließe sich oft in 15 Minuten abhandeln!"
- Förderung für Lernschwache.
- Nicht praxisbezogene und veraltete Lerninhalte sollten nicht mehr vermittelt werden. Die Spezialisierung auf die einzelnen Fachbereiche könnte früher vollzogen werden.
- Erneuerbare Energien sollten aufgenommen werden. Seilsicherungsschulung wie in der Windenergie für PV-Anlagenbau ist nötig.
- Ausbildungslücken der Betriebe füllen.
- Der Unterricht sollte planvoller gestaltet werden; der Unterricht sollte mehr mit dem Berichtsheft abgestimmt werden. Schüler, die ständig den Unterricht stören, sollten in den Betrieb zurückgeschickt werden.
- Wegfall des sog. Sportunterrichts.

Register to Remove Trial Watermark!!

Register eDocPrinter PDF Pro Online Now!!